

Berufsbild des Lehrers - Wie ist es so ?

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 24. April 2021 10:34

Zitat von UsedToiletPaper

1. Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf als Lehrer und was nicht ?

Gefällt mir:

- Mit den Schülern interagieren
- Sie auf ihrem Lebensweg begleiten
- Mit Schülern aktuelle Themen diskutieren
- Gehalt
- Ferien
- Teilweise freie Zeiteinteilung

gefällt mir nicht:

- Korrigieren (und ich glaube meine Fächer sind echt leicht zu korrigieren im Vergleich zu Sprachen o.ä,)
- Benotung allgemein
- Verwaltung z.B. Fehlzeiten/Entschuldigungen der Schüler
- Schüler, die keinerlei Interesse haben und sich das raushängen lassen (zum Glück eher selten)
- Schüler, die sich für was besseres halten („ich habe Abitur, was wollen Sie mir da noch erzählen“)
- Dämliche Vorgaben vom Kultusministerium, das mal wieder vergisst, dass es auch Berufsschulen gibt
- Miserable Organisation innerhalb der Schule, wobei es das in jedem Unternehmen geben kann

Zitat von UsedToiletPaper

2. Was unterschätzen Studierende oder angehende Lehrer an diesem Beruf ?

Ich glaube, was man echt nicht bedenkt ist das Multitasking während des Unterrichts.

- Man muss zuallererst mal seinen Plan für die Stunde im Kopf haben. Also zuerst dies zum Einstieg, danach bespreche ich das, dieses schreibe ich an die Tafel, jene Frage sollte ich zur Sicherung auch noch stellen.

- Dann muss man gleichzeitig mit den Schülern interagieren. Also Fragen Stellen, die Antwort ggf. ins Tafelbild aufnehmen, leider sagen die Schüler selten genau die Musterlösung, wie formuliere ich es um, damit der Schüler noch seine Antwort erkennt und trotzdem die Musterlösung am Blatt steht?
- Dann kommt noch die Interaktion mit den unerwünschten Beiträgen, „nein, Tobias, setzt dich wieder hin!“ „Sabine, hör auf mit deiner Nachbarin zu ratschen!“
- Dann soll man gleichzeitig Mitarbeitsnoten von allen Schülern machen
- Und dann kommt noch der Kollege von nebenan und will was, weil bei ihm der Beamer nicht geht, o.ä.

Und das alles gleichzeitig in einer Minute. Das ist anstrengend. 45 Minuten Unterricht sind viel anstrengender als 45 Minuten am Schreibtisch Büroaufgaben erledigen.

Zitat von UsedToiletPaper

3. Welche Tätigkeiten helfen bei der Evaluierung, ob das der richtige Beruf für einen ist ?

Wahrscheinlich Engagement in Sportvereinen o.ä. bei der man mit der entsprechenden Altersgruppe interagiert. Und zwar nicht nur mal kurz, sondern über Jahre. Ansonsten überprüfe deine Stressresistenz und deine Frustrationstoleranz.

Zitat von UsedToiletPaper

4. Wie eignet man sich die nötige Sozialkompetenz an, um ein erfolgreicher Lehrer zu werden ? (Praktische Beispiele pls)

Ich finde ja immer noch, dass es gut wäre, wenn alle Lehrer, bevor sie Lehramt studieren eine Ausbildung absolvieren würden. Dank Abitur können die meisten Ausbildungen auf 2 Jahre verkürzt werden und die wären gut investiert. Der Physiklehrer könnte z.B. vorher Elektriker lernen, der Sportlehrer Rettungssanitäter oder Fitnesskaufmann, oder eben was ganz anderes, um einfach mal die Perspektive zu verändern.

Die meisten Lehrer, die vorher ne Ausbildung gemacht haben empfinden diese Erfahrung als ungemein bereichernd.